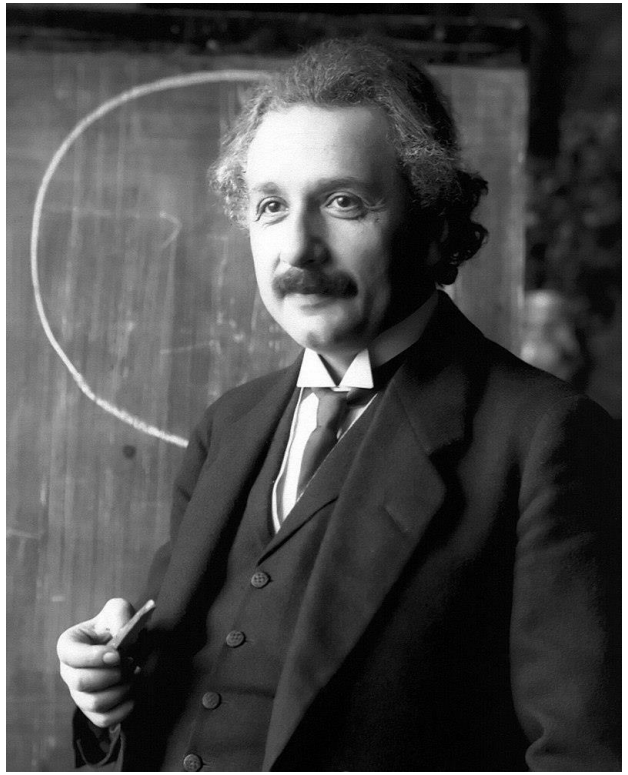
100 Jahre

100
Jahre

1921

- **Deutschland**

Reichspräsident Friedrich Ebert

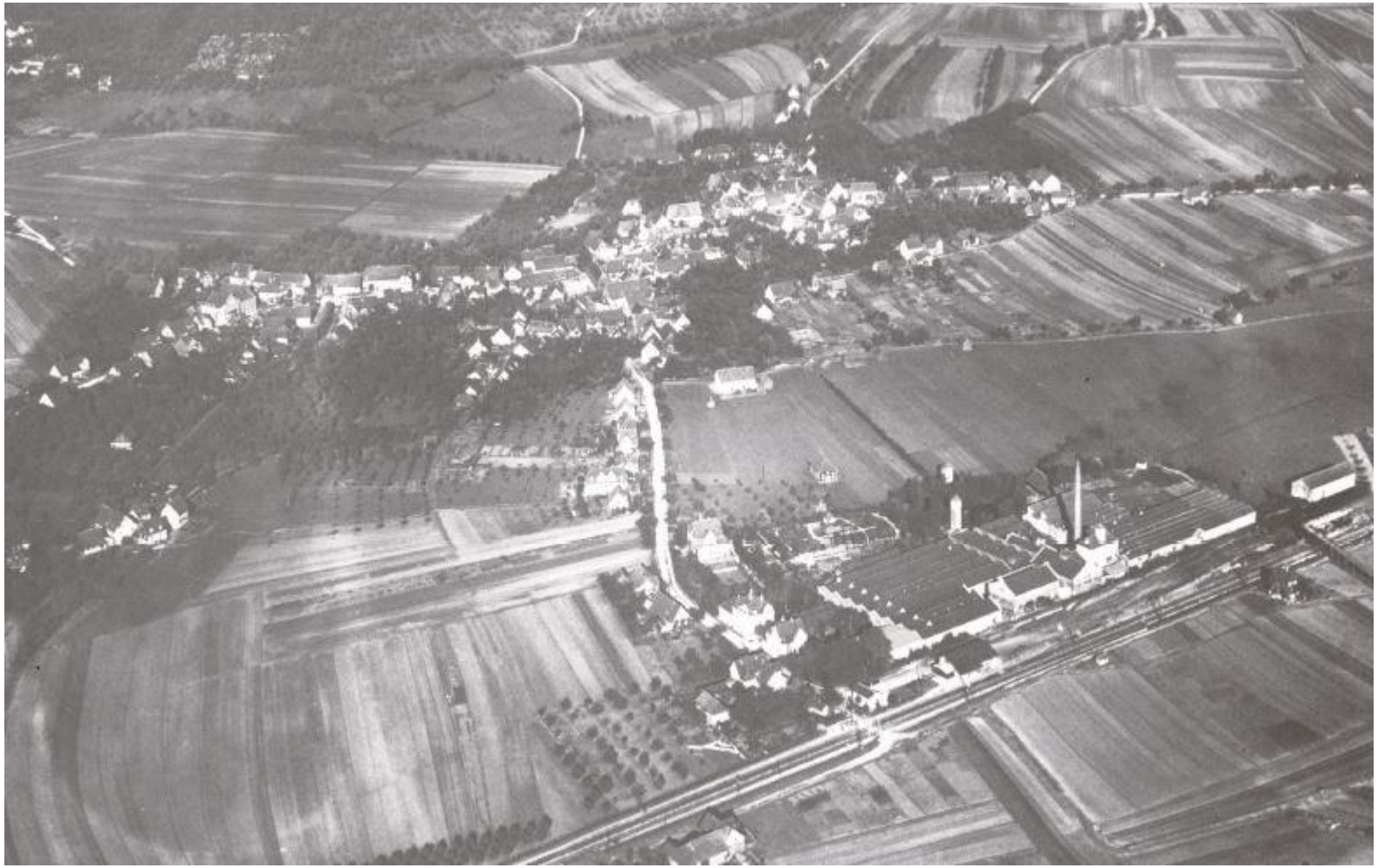


Albert Einstein erhält den Nobelpreis für Physik

100
Jahre

1921

- **Unterurbach**



Luftaufnahme Unterurbach

100 Jahre

1921

- Der Fußballclub Urbach wurde im März 1921 im Gasthaus „Adler“ ins Leben gerufen.

Gründungsmitglieder waren:

- Wilhelm Steiner (er war zugleich von 1921-1928 Vorstand)
- Ernst König
- Fritz Bertsche
- Gottlob Walter
- Gustav Schuppert
- Wilhelm Rube
- Wilhelm Haller
- Albert Krötz
- Christian Schindler
- Albert Schwarz
- Otto Schindler
- Richard Wiedmann
- August Walter
- Gottlob Schabel
- Gottlob Essig
- Karl Heinrich
- Eugen Heinrich
- Fritz Walter

100
Jahre

1921

Erste Mannschaft 1921:
Brenner, W.; Sturm, G.; Schabel, Gottlob; Walter, Gottlob; Schwarz, Albert; Härer, R.; Walter, Fritz; Bertsche, Fritz; Schabel, A.; Albrecht, F.; Schabel, Gottlob; König, Ernst.

Zunächst spielte die 1. Mannschaft in der C-Klasse der Staffel Schwäbisch Gmünd, rückte dann in de B-Klasse und 1925 in die A-Klasse auf.

100
Jahre

1930

von links nach rechts: Eugen Schiek, Albert Neuhäuser, Karl Schiek, Friedrich Härer, Otto Haller, Albert Walter,
Karl Marx, Julius Härer, Otto Abrecht, Eugen Krötz
vorne kniend: Robert Schabel, Reinhold Dolch, Albert Krötz

100
Jahre

1934

1. Mannschaft 1934:

R. Blümle, O. Bantel, A. Heinrich, R. Frank, K. Marx, R. Heinrich, K. Marx E. Öttinger, K. Steiner,
O. Abbrecht, J. Härer, K. Schiek, R. Schabel, O. Haller.

100
Jahre

1937

Erste Mannschaft 1937:

Krötz, Albert; Rommel, Erwin; Härer, Julius; Haller Karl; Heinrich, Karl; Schiek, Karl; Schmid, Hans; Härer, Friedrich; Marx, Karl; Abrecht, Otto; Schabel, Robert; Oechsle, Erwin; Daiss, Karl.

100
Jahre

Kriegszeit 1939 - 45

Der Dorfverein FC Urbach schnupperte im Kriegsjahr 1941 am Aufstieg in die höchste Spielklasse, der Gauliga Württemberg (mit VfB Stuttgart und Stuttgarter Kickers). Scheiterte in der Aufstiegsrunde am SV Göppingen.

Nach dem Krieg nahm der „FC“ den Spielbetrieb sofort wieder auf und spielte in der Bezirksliga Gruppe 1 Stuttgart. Durch Klassen-Neueinteilung kam der FC im folgenden Spieljahr in die Bezirksklasse Gruppe Rems/Kocher.

1. Mannschaft 1940:

A. Horn, H. Oechsle, G. Essig, W. Kurz, K. Schiek, R. Schabel, O. Abbrecht, E. Härer, F. Härer, A. Krötz, W. Fritz.

100
Jahre

1946

1. Mannschaft 1946:

Härer, Schwäble, Daiss, Degele, Haller, Foschiatti, Munz, Lang, Essig, Braun, Rommel, Krötz.

100
Jahre

1948 - 50

Der **30. April 1948** ist in der Vereinsgeschichte ein sehr bedeutsames Datum: die **Fusion** mit dem **Turnverein** Unterurbach.
Der Verein heißt jetzt: **1. FC-TV Urbach**

Im Jahre 1949 wurde Karl Bantel Vorstand des FC-TV, gab jedoch sein Amt schon 1950 wieder an **Albert Krötz**, einer **absoluten Vereinslegende**, ab. Unter seiner Leitung spielte der FC ab 1951 infolge einer Neuorganisation wieder in der A-Klasse des Bezirks Stuttgart.

100
Jahre

1950

Am 06.08.1950 entstand dieses Foto (Pokalsieger in Schorndorf):

Tolle Mannschaft 1950: Schiek, Hugo, Sommer Hugo, Daiss, Erwin, Degele, Rudi, Braun, Hans, Fritz, Willi, Rommel, Schwäble, Erich, Foschiatti, Rudi, Haller, Karl
(Hugo Schiek still alive am 18.08.2021)

100
Jahre

1954/55

Ungeschlagener Meister in der A-Klasse Rems-Murr

1954/55, A-Klasse

1.	FC Urbach	20	15	5	—	64 : 15	35 : 5
2.	Murrhardt	20	14	2	4	57 : 33	30 : 10
3.	Rommelshausen	20	10	2	8	53 : 36	22 : 18
4.	Schwaikheim	20	10	2	8	30 : 29	22 : 18
5.	Gaildorf	20	9	2	9	45 : 41	20 : 20
6.	TSV Winnenden	20	8	3	9	31 : 32	19 : 21
7.	Welzheim	20	7	4	9	36 : 39	18 : 22
8.	VfL Schorndorf	20	8	2	10	28 : 32	18 : 22
9.	**Oberurbach**	**20**	**5**	**5**	**10**	**28 : 46**	**15 : 25**
10.	Großaspach	20	5	3	12	30 : 68	13 : 27
11.	Arwa Unterrot	20	2	4	14	21 : 52	8 : 32

Spieleraufgebot 1. Mannschaft Meisterschaftssaison 1954/55

Bäuchle, Rolf; Beckmann, Willi; Degele, Rudi; Koller, Stefan; Marx, Gerhard; Munz, Ernst; Neuhäuser, Hans; Rommel, Erwin; Schabel, Wili; Schiek, Hugo; Schneider, Eugen; Schneider, Rolf; Schwäble, Erwin; Sommer, Hugo; Sperl, Franz; Jrikovsky, ??, Steiner Heinz; Stettner, Gerhard; Szedlak, Emmerich.

100
Jahre

1954/55

Meister der A-Klasse 1954/55: Koller, Stefan; Beckmann, Willi; Schneider, Eugen; Marx, Gerhard; Schiek, Hugo; Neuhäuser, Hans; Munz, Ernst; Stettner, Gerhard; Degele, Rudi; Krötz, Albert; Schwäble, Erich; Steiner Heinz; Bäuchle, Rolf;
(es fehlen Schneider, Rolf; Szedlak, Emmerich).

Ein großer Erfolg war auch das Bezirkspokal-Endspiel am 10.04.1955 in Waiblingen gegen Neuwirtshaus: 5:0 Sieg! Torschützen: Koller (2). Marx, Schneider, Stettner.

100
Jahre

Stammgast in der II. Amateurliga, Staffel 1

In den Aufstiegsspielen mit den Stuttgarter Meistern zeigte der FC-TV eine überragende Leistung ohne Niederlage. In der zweithöchsten Amateurliga spielte er 17 lange Jahre mit zumeist gutem Erfolg.

FCTV Urbach

Saison	Staffel	Platz	Sp	S	U	N	Tore	Pkte.
1955/56	1	8	28	11	4	13	49 : 45	26 - 30
1956/57	1	4	26	11	8	7	46 : 36	30 - 22
1957/58	1	7	28	11	4	13	50 : 45	26 - 30
1958/59	1	7	28	11	5	12	39 : 41	27 - 29
1959/60	1	9	28	9	7	12	35 : 44	25 - 31
1960/61	1	8	28	9	7	12	50 : 53	25 - 31
1961/62	1	8	28	11	3	14	34 : 45	25 - 31
1962/63	1	6	28	12	5	11	55 : 51	29 - 27
1963/64	1	4	28	14	5	9	57 : 40	33 - 23
1964/65	1	9	32	13	6	13	59 : 61	32 - 32
1965/66	1	11	32	15	1	16	46 : 56	31 - 33
1966/67	1	10	30	11	5	14	42 : 47	27 - 33
1967/68	1	1	30	22	6	2	69 : 30	50 - 10
1970/71	1	12	30	9	4	17	39 : 65	22 - 38
1971/72	1	6	30	14	5	11	68 : 66	33 - 27
1972/73	1	12	30	8	10	12	53 : 69	26 - 34
1973/74	1	17	32	9	5	18	53 : 83	23 - 41
Gesamtbilanz			496	200	90	206	844 : 877	490 - 502
Platz in der ewigen Tabelle: 39								

100
Jahre

1956

Schicksalsschläge blieben dem Unterurbacher Fußballverein nicht erspart. Hochwasser verwüstete 1956 den traditionellen Waldsportplatz und der FC musste in der Saison 1956/57 alle Spiele auf fremdem Gelände austragen. Trotz dieses großen Handicaps erreichte die Mannschaft einen hervorragenden 4. Tabellenplatz.

Meister der A-Klasse 1955 – Staffel REMS-MURR

Willi Beckmann, Erich Schwäble, Heinz Steiner, Eugen Schneider, Gerhard Marx, Rudi Degele, Ernst Munz, Hans Neuhäuser, Gerhard Stettner, Lorenz Haluk, Emmerich Szedlak, Stefan Koller, Rolf Bäuchle, Rolf Schneider.

100 Jahre

1958

Das Datum **22. November 1958** steht für den **größten Vereinserfolg** des 1. FCTV Urbach - die **Württembergische Pokalmeisterschaft**

Als erstem Verein der II. Amateurliga gelang es dem „FC“ sich in schweren Ausscheidungsspielen für das **Endspiel** gegen den hochfavorisiertem FC **Wangen/Allgäu** in Munderkingen/Donau zu **qualifizieren**.

Der FC gewann mit 3:1 und das Fußballbegeisterte Urbach stand Kopf!

Der FC reihte sich als Dorfverein in eine Reihe von „Großvereinen“, wie z.B. dem VfB Stuttgart, TSG Ulm 46, ein.

Der Siegerwimpel „überlebte“ den Brand im Vereinslokal „Wasenschänke“

100
Jahre

1958

Württembergischer Pokalsieger 1958:
Lang, Heiner; Bäuchle, Rolf; Szedlack, Emmerich; Beckmann, Willi (Trainer); Haller, Werner; Neuhäuser, Hans; Koller, Stefan; Stettner, Gerhard; Schneider, Rolf; Hogh, Karol; Krötz, Albert (Vorstand); Sperl, Franz; Schiek, Manfred; Degele, Rudi.

100
Jahre

1958

stehend v.li.: Peter Frank, Arthur Schick, Heiner Lang, Heinz Geppert, Peter Ziegele, Rudolf Stolhofer, Dieter Haller, Herrmann Graß
kniend v.li.: Rudi Heidinger, Egon Walter, Siegfried Koch

100
Jahre

1961

Erste Mannschaft bei der **Sportplatzeinweihung** Wasenplatz **1961:**
Bäuchle, Rolf; Walter, Egon; Frank, Peter; Marx, Gerhard; Lang, Siegfried; Ziegele, Peter; Schlötzer, Jürgen; Haller, Werner; Neuhäuser, Hans; Weller, Heinz; Klink, Erhard.

100
Jahre

DFB-Pokalspiel gegen Vertragsspielermannschaft vom SSV Reutlingen am 4. Januar 1959 im VfL-Stadion in Schorndorf

4. Januar 1959

WFV-Pokalmeister Urbach gegen Oberligist SSV Reutlingen

Das Schorndorfer VfL-Stadion ist Austragungsort dieses Spiels in der 1. Runde der Süddeutschen DFB-Pokalmeisterschaft

Die Auslosung der süddeutschen DFB-Pokalrunde meinte es mit dem FC Urbach gut. Das Los bestimmte den SSV Reutlingen, der in der 1. Liga Süd einen beachtenswerten Platz einnimmt, als Gegner. Sicher, es wird für die Urbacher kaum möglich sein, diesen Gegner zu besiegen; sie können aber einmal ihre Kräfte mit einer so starken und bekannten Mannschaft messen. Es ist etwas anderes, ob ein Freundschaftstreffen ausgetragen wird oder ein Spiel, in dem es wie hier um etwas geht.

Ganze zwei Spielklassen trennen den in der II. Amateurliga spielenden FC Urbach vom SSV Reutlingen. Da besteht dann schon ein Unterschied in spieltechnischer Hinsicht und auch in der Kondition. Die einen sind eben Amateure und die anderen Vertragsspieler. Urbach gewann den WFV-Pokal zugegebenermaßen etwas glücklich, aber nicht zufällig. Die Mannschaft zeichnete sich dabei durch eine Gradlinigkeit in ihrer Spielweise aus, die auch den Gegnern Bewunderung abverlangte. Der SSV Reutlingen ist gut beraten, wenn er seine zur Zeit stärkste Elf schickt und das Spiel nicht auf die leichte Schulter nimmt. Welche Bedeutung man dieser Auseinandersetzung zwischen dem WFV-Pokalmeister und dem schwäbischen Oberligaverein zukommen läßt, geht am besten daraus hervor, daß der Süddeutsche Rundfunk das Spiel aufnimmt und Ausschnitte im UKW-Programm zwischen 17.00 und 18.00 Uhr sendet.

Der Urbacher Waldsportplatz ist in der Schlechtwetterzeit unbespielbar und steht also auch am Sonntag nicht zur Verfügung. So hat sich der VfL Schorndorf bereit erklärt, sein Stadion zur Verfügung zu stellen. Hier wird Urbach um 14.00 Uhr mit der Mannschaft antreten, die vor 14 Tagen gegen die Sportfreunde Stuttgart ein so gutes Spiel lieferte. Reutlingen befindet sich noch mit seiner Mannschaft in England. Man nannte uns aber die Mannschaftsaufstellung für den Fall, daß keine Verletzten zu ersetzen sind. Das Vorspiel tragen die A-Jugend-Mannschaften des FC Urbach und des VfL Schorndorf aus.

FC Urbach: Schiek; Stolhofer, Degele; Neuhäuser, Bäuchle, Schneider; Haller, Hogh, Schick, Stettner, Koller.

SSV Reutlingen: Schober; Feuerlein, Jost; Schlump, Fritschi, Schiessel; Mae ulen, Gernhard, Grziwok, Wodarzyk, Hämmerle.

Stimmen nach dem Spiel: Urbach gegen SSV Reutlingen

Urbachs Trainer Beckmann: „Die zwei ersten Tore der Reutlinger brachen uns das Genick. Degele deckte nicht konsequent genug. Der Sieg der Gäste war durchaus verdient, dennoch eine feine Leistung unserer jungen Mannschaft.

Kreisjugendleiter Willi Rühle: „Verdienter Erfolg der Gäste, aber feine Leistung der beiden Jugendspieler Stollhofer und Schick, die sich wohl ihren Stammplatz gesichert haben dürften".

Karl Wahl, Bezirksvorsitzender der Schwerathletik: Trotz des 2:6 eine feine sportliche Leistung der Urbacher, zu der man nur gratulieren kann".

Urbachs Vorstand Albert Krötz: „Degele hätte besser decken müssen, zwei Tore gingen auf sein Konto. Sonst aber: verdienter Gästesieg, große Leistung unserer Elf!"

Zuschauer: 2.300

100
Jahre

1962

Wechsel an der Vereinsspitze

Albert Krötz

Der verdiente Ehrenvorstand
Albert Krötz,
der jahrzehntelang die
Geschicke des Vereins in
aufopferungsvoller Arbeit
geleitet hatte, übergab sein
Amt an den Fußball-
Abteilungsleiter
Rudi Degele

Rudi Degele

100
Jahre

1963

Ausflug Jugendmannschaft mit Trainer F. Denk

Entscheidungspiel um den Abstieg aus der II. Amteurliga, Staffel 1 am 28.05.1967 in Eltingen gegen TV Echterdingen

1967 stieg Echterdingen als 14. der Tabelle in die A-Klasse ab. Der TVE hatte dabei nur 2 Punkte Rückstand auf Platz 8, Neuling TSV Zuffenhausen, und hatte von den Mannschaften auf Platz 9 bis Platz 16 die beste Tordifferenz. Jedoch erhielt der FCTV Urbach einen Sieg per Wertung zugesprochen, was nach damaligem Amateurreglement nicht über Auf- oder Abstieg entscheiden durfte. So wurde am 28. Mai 1967 in Eltingen ein Entscheidungsspiel zwischen beiden Teams anberaumt, das die Urbacher vor 1.000 Zuschauer mit 2:1 für sich entscheiden konnten.

Überraschend - und das spricht sowohl für Urbach als auch für Echterdingen - bescheinigten Beobachter den Spielern trotz der Dramatik und dem "Sein oder Nichtsein" eine auffallende Fairneß. Die erste Viertelstunde stand ganz im Zeichen der Echterdinger, die aber zwei faustdicke Chancen nicht im Kasten von Urbachs Keeper Walter unterbringen konnten. Danach bekam auch Torhüter Selje im Kasten des TVE Gelegenheit genug, seine Klasse zu beweisen, und der 0:0-Pausenstand entsprach dem Spielverlauf. Nach dem Seitenwechsel geht Echterdingen in Führung, doch durch einen 20-m-Freistoß kam Urbach durch Rudi Stofhofer bald zum Ausgleich. Erst in der 86. Minute erfolgte der Siegtreffer durch Urbachs jungen Torjäger Wolfgang Hammel, und die letzten Minuten machten die Remstäler "dicht", und ließen dem TVE keine Torchance mehr zu.

100
Jahre

1967/68

Die Saison **1967/68** war für **beide Urbacher Fußballvereine** ein **Festjahr**. Der TSV Oberurbach wurde Meister der A-Klasse, auch die Reservemannschaft gewann die Meisterschaft.

Und der FCTV? In der vorgehenden Saison nur knapp dem Abstieg entronnen gewann man mit **10 Punkten Vorsprung** die **Meisterschaft** in **der II. Amateurliga**!

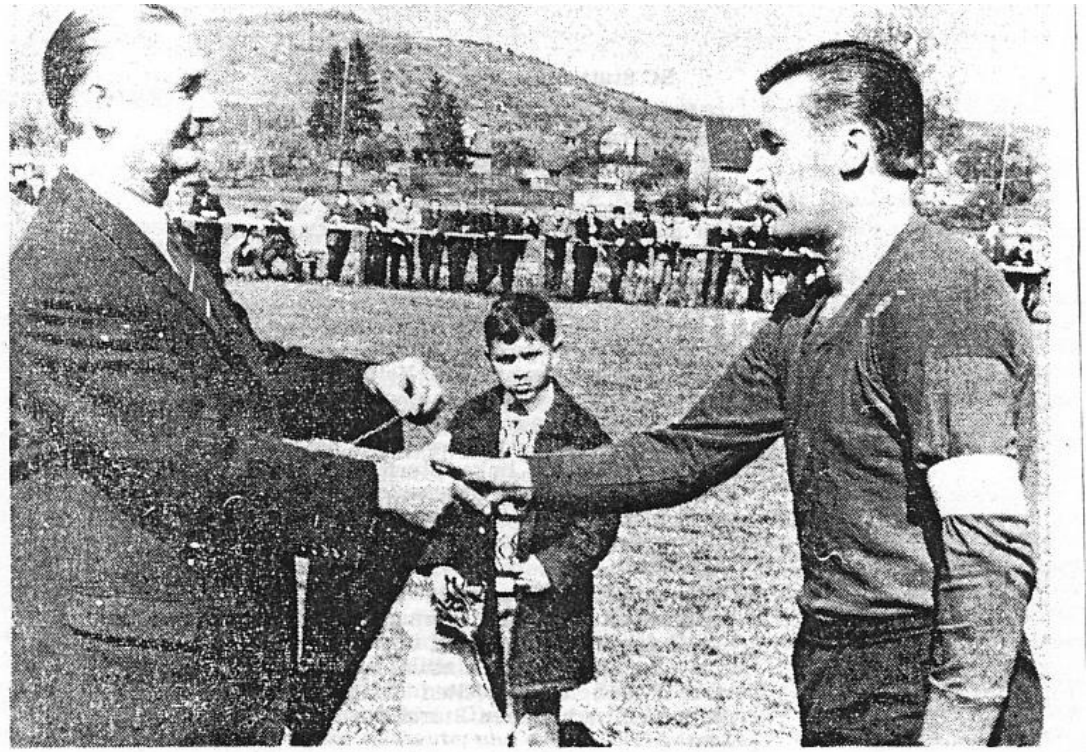
2. Amateurliga Staffel 1 Saison 1967/68

	Gesamtbilanz							Heimbilanz					Auswärtsbilanz				
	Sp	G	U	V	Tore	Diff	Punkte	G	U	V	Tore	Punkte	G	U	V	Tore	Punkte
1. FCTV Urbach	30	22	6	2	69 : 30	39	50 - 10	12	3	0	37 : 12	27 - 3	10	3	2	32 : 18	23 - 7
2. VfR Waiblingen	30	18	6	6	58 : 41	17	42 - 18	12	2	1	33 : 14	26 - 4	6	4	5	25 : 27	16 - 14
3. FV Zuffenhausen	30	14	10	6	63 : 36	27	38 - 22	9	4	2	33 : 11	22 - 8	5	6	4	30 : 25	16 - 14
4. SKG Botnang (N)	30	16	6	8	58 : 48	10	38 - 22	10	2	3	34 : 19	22 - 8	6	4	5	24 : 29	16 - 14
5. TV Gültstein	30	16	5	9	56 : 34	22	37 - 23	8	4	3	37 : 18	20 - 10	8	1	6	19 : 16	17 - 13
6. SV Stuttgarter Kickers Am.	30	13	7	10	65 : 47	18	33 - 27	6	3	6	34 : 24	15 - 15	7	4	4	31 : 23	18 - 12
7. VfL Schorndorf (A)	30	13	4	13	62 : 53	9	30 - 30	8	1	6	32 : 23	17 - 13	5	3	7	30 : 30	13 - 17
8. Stuttgarter SC	30	11	7	12	52 : 55	-3	29 - 31	7	5	3	33 : 21	19 - 11	4	2	9	19 : 34	10 - 20
9. TSV Zuffenhausen	30	8	10	12	40 : 46	-6	26 - 34	5	4	6	23 : 21	14 - 16	3	6	6	17 : 25	12 - 18
10. SV Plüderhausen	30	9	8	13	38 : 48	-10	26 - 34	6	4	5	22 : 23	16 - 14	3	4	8	16 : 25	10 - 20
11. GSV Maichingen (N)	30	9	7	14	45 : 46	-1	25 - 35	5	4	6	18 : 19	14 - 16	4	3	8	27 : 27	11 - 19
12. TSV Weilimdorf	30	8	8	14	45 : 58	-13	24 - 36	5	4	6	27 : 30	14 - 16	3	4	8	18 : 28	10 - 20
13. TSV Weil im Schönbuch	30	10	4	16	32 : 59	-27	24 - 36	7	2	6	21 : 23	16 - 14	3	2	10	11 : 36	8 - 22
14. SKV Waiblingen (N)	30	8	8	14	48 : 64	-16	24 - 36	6	4	5	33 : 28	16 - 14	2	4	9	15 : 36	8 - 22
15. SpVgg Cannstatt	30	10	3	17	42 : 59	-17	23 - 37	5	2	8	23 : 26	12 - 18	5	1	9	19 : 33	11 - 19
16. SpVgg Rommelshausen	30	3	5	22	25 : 74	-49	11 - 49	1	4	10	16 : 30	6 - 24	2	1	12	9 : 44	5 - 25

1. Abstiegsentscheidungsspiel am 19.05.68 in Degerloch: SKV Waiblingen - TSV Weil im Schönbuch 0:2
2. Abstiegsentscheidungsspiel am 26.05.68 in Vaihingen/F.: TSV Weilimdorf - SKV Waiblingen 2:1

100
Jahre

Das Wunder von Urbach



DER MEISTER DER II. AMATEURLIGA GRUPPE I, der FC Urbach, wurde vor dem Treffe Waiblingen von Staffelleiter und dem Bezirksvorsitzenden Karl Lagisse zum Meister geehrt

Wie ist es zu diesem „Wunder von Urbach“ gekommen?

Vom Außenseiter zum Meister

Wer sich zum Ende der Saison 1966/67 in Prophetie geübt und den FC Urbach als den Meister des nächsten Jahres bezeichnet hätte, wäre sicher mitleidig belächelt worden. Kein Wunder, denn damals kämpften die Unterurbacher verzweifelt um den Erhalt der Klassenzugehörigkeit — und dieses Ziel schafften sie gerade noch über einen Sieg im Entscheidungsspiel gegen den TV Echterdingen. Jetzt ist er Meister. Und was für einer. Was der FC Urbach in diesem einen Jahr geleistet hat, verdient uneingeschränkte Bewunderung und größtes Lob.

*

Drei Spielsonntage vor Ende der Saison hat der FC Urbach sieben Punkte Vorsprung vor dem Tabellenzweiten VfR Waiblingen und damit den begehrten Titel und den automatischen Aufstieg in die I. Amateurliga Nordwürttemberg in der Tasche. Aus Aschenputtel wurde eine Königin, aus dem krassen Außenseiter zu Beginn der Saison der Meister. Wie klar der Leistungsunterschied zwischen dem FC Urbach und dem übrigen Feld ist, zeigt nicht nur das Punktverhältnis und die Tatsache, daß lediglich zwei Spiele verloren gingen und vier Spiele unentschieden endeten, sondern auch die Art und die Weise, wie er die meisten seiner Gegner abfertigte. Das war ein wahrer Klassenunterschied.

*

Wie ist es zu diesem „Wunder von Urbach“ gekommen? Zu Beginn der Saison und nicht zuletzt noch unter dem Eindruck der Schwierigkeiten im letzten Spieljahr wurden junge Kräfte in die I. Mannschaft genommen. Die Mannschaft wurde aber nicht, wie das fälschlicherweise andere Mannschaften taten, rigoros verjüngt. Die jungen Talente wurden behutsam in das Gerüst, das die älteren und erfahreneren Spieler um Bäuchle und Neuhäuser bildeten, eingebaut und in ihre Aufgabe eingeführt. Das war unbestritten das Verdienst des Trainers Jakob Henkel, der eine in sich geschlossene Mannschaft zusammenschweißte und die Begeisterung um das runde Leder schuf und wachhielt.

*

Dann ist da aber auch Rudolf Degele, der Vorsitzende des gut zehn Prozent der 2 000 Urbacher Einwohner erfassenden Fußballclubs. Er, der langjährige aktive und erfolgreiche Spieler des FC Urbach, war wie schon damals, als Verteidiger, das Rückgrat der Mannschaft. Er zog die Fäden sehr temperamentvoll und in einer für die Spieler und Verbandsfunktionäre wenig bequemen Form. Der Erfolg der 1. Mannschaft und ihres Trainers ist auch ein Erfolg Degeles ganz davon abgesehen, daß er mit seinem 18jährigen Sohn Günter dem FC eines der größten Talente lieferte, das es je in Urbach gab.

Er steht hinter dem Erfolg des FC Urbach: Rudolf Degele.

*

Jetzt kann sich der FC Urbach ganz auf die nächste Saison konzentrieren. Daß da so manche Vorbereitungen nötig sind, bedarf keiner Frage. Da müssen zunächst die finanziellen Voraussetzungen stimmen. In der I. Amateurliga sind zu Auswärtsspielen andere Entfernungen zurückzulegen, als in der II. Amateurliga. Daß nachher, während der Saison, die Kasse stimmen wird, steht außerhalb jeden Zweifels. Schließlich muß aber auch die Mannschaft geformt werden. Jeder Aufsteiger bemüht sich um Verstärkungen. Beim FC Urbach wird es nicht anders sein.

Heinz L. Steuber

100 Jahre

Saison 1967/68 (14)

Jeder kennt Merkel – aber wer kennt Henkel?

Auch der Trainer des FC/TV Urbach hat ein kleines Wunder vollbracht

Wer Max Merkel ist, das weiß heute jeder Abc-Schütze und jeder Opa, sofern sie sich nur ein klein wenig für Fußball interessieren. Wer aber kennt Jakob Henkel? Nur wenige werden es sein. Jakob Henkel ist Trainer des FC/TV Urbach. Und wer ist der FC/TV Urbach? Das ist der in der II. Amateurliga, Staffel eins, spielende Fußballklub in Urbach, einer kaum mehr als 2000 Einwohner zählenden Gemeinde im Kreis Waiblingen. Was haben der große Max Merkel und der fast unbekannte Jakob Henkel miteinander zu tun? Eigentlich nichts, sie vollbrachten nur das gleiche „Wunder", jeder auf seiner Stufe. Trainer Merkel machte aus dem Abstiegskandidaten 1. FC Nürnberg den Meisterschaftsfavoriten der Bundesliga. Henkel tat dasselbe mit dem FC/TV Urbach. Ende der vergangenen Saison gewannen die Urbacher ein Entscheidungsspiel gegen den TV Echterdingen mit 3:2. Dieser Sieg rettete sie vor dem Abstieg in die A-Klasse. Jetzt stehen die Urbacher an der Tabellenspitze ihrer Klasse.

Wir fragten uns, wer mußte die größere Leistung vollbringen, Max Merkel mit seinen Profis oder Jakob Henkel mit seinen Amateuren. Diese Frage soll hier nicht und kann wohl auch nicht beantwortet werden. Zu verschieden sind die Verhältnisse bei einem Bundesliga-Klub und einem Dorf-Verein. Der Unterschied wird allein schon dadurch deutlich, daß Merkel als monatliche Gage das dreifache an Tausendmarkscheinen hingeblättert bekommt wie Henkel als Entschädigung für seine nebenberufliche Tätigkeit in Hundertmarkscheinen. Der Fußballsport braucht aber nicht nur Merkels, sondern auch Henkels.

Wie schwierig es heute ist, einen kleinen Verein zu führen und dessen erste Fußballmannschaft auf der entsprechenden Leistungshöhe zu halten, davon erzählt uns Rudolf Degele, der 1. Vorsitzende des FC/TV Urbach. Degele führt nicht nur den Verein, in dem Fußball gespielt und geturnt wird, er muß sich fast um alles kümmern, denn trotz der 220 Mitglieder sind zuverlässige Mitarbeiter rar. Dabei ist der 1. Vorsitzende als Chef eines Sandwerkes und Transportunternehmens beruflich stark in Anspruch genommen. Nur die Abende und der Sonntag können dem Sport gewidmet werden.

Zum Glück ist die ganze Familie fußballfreudig eingestellt. Der älteste Sohn Günter, obwohl erst 17 Jahre, stürmt bereits in der ersten Mannschaft. „Das Wunder von Urbach" sei deshalb zustande gekommen, weil Trainer Henkel, der nun im zweiten Jahr in Urbach tätig ist, es verstanden habe, aus älteren bewährten und noch jungen Spielern eine schlagkräftige und kameradschaftlich homogene Mannschaft zu bilden.

„Wir wollen nur so gute Spieler heranbilden, damit wir in unserer Klasse mitsprechen können. Stars wollen wir nicht heranzüchten", so erklärte uns der Vereinsvorsitzende, „denn sie würden uns dann doch bald davonlaufen und sich größeren Vereinen anschließen, die in höheren Klassen spielen."

Der FC/TV Urbach spielt schon seit 1955 in der II. Amateurliga. Ueber den 4. Tabellenplatz sind die Urbacher bisher noch nie hinausgekommen, aber auch noch nie abgestiegen. Ganz Urbach ist nun stolz darauf, daß seine Fußballmannschaft gegenwärtig Tabellenführer ist. Von Meisterschaft wagen nur Fanatiker zu träumen. Die Spieler wissen am besten, wie stark die anderen Mannschaften sind, besonders die der großen Stuttgarter Vereine Kickers, Sportclub und FV Zuffenhausen. An der Tabellenspitze aber wollen sie möglichst lange bleiben. Selten sah Jakob Henkel seine Schützlinge so eifrig trainieren wie jetzt. G.F.

100
Jahre

Das Wunder von Urbach

Die Mannschaft

1. FC Urbach, Meister der II, Amat.-Liga, Staffel 1

Von links: Trainer Jakob Henkel, Rolf Bäuchle, Peter Frank, Wolfgang Hammel, Herbert Dobelmann, Siegfried Lang, Josef Stampf, Helmut Büber, Rudolf Stolhofer, Günther Degele, Rudi Degele (Abtlg.-Leiter), Gerd Strecker, Egon Walter, Hans Neuhäuser.

100
Jahre

Das Wunder von Urbach

Presse

Mehr Zuschauer als Einwohner in Urbach

3000 Fußballfreunde kamen zu FC/TV Urbach gegen SpV Göppingen / Gäste siegten 3:1 und nahmen Revanche für Vorspielniederlage

Von Sportredakteur Heinrich Reinemer

(N W Z). Unaufhörlich rollten die Wagen mit der Kennummer GP ins Remstal, aber auch aus der näheren Umgebung des tüchtigen Fußballneulings in der Schorndorfer Ecke kamen die Fußballfreunde. Viele witterten eine Sensation. Unter einer solchen wäre eine Niederlage der Göppinger zu verstehen gewesen. Dieses Wunschdenken war nicht einmal so weit hergeholt, hatten es doch die Urbacher verstanden, an der Göppinger Hohenstaufenstraße als knapper, allerdings sehr, sehr glücklicher Sieger hervorzugehen. Es wurde nichts mit einer Wiederholung. Die Göppinger waren nämlich diesmal zu vorsichtig, die Urbacher indessen zu schwach. Das Resultat ist gerecht, wenngleich es einiger glücklicher Umstände brauchte, damit die Göppinger ihre Tore schießen konnten. Während Urbachs Vorsitzender Degele bös wegen einer Schiedsrichter-Fehlentscheidung haderte (2. Tor), war sein Kassierer sicher besser gelaunt. 3000 Menschen bedeuteten Zuschauerrekord. 600 waren mehr versammelt als das Dorf Urbach (2400) Einwohner zählt!

Einwohner: 2.400 Zuschauer: 3.000

100
Jahre

Das Wunder von Urbach

ÜBERFÜLLTE PARKPLÄTZE beim FC Urbach: Der Aufstieg in die 1. Amateurliga zahlt sich aus. Jetzt müssen sich nur noch die Erfolge auf dem Rasen einstellen.

100
Jahre

1968/69 – I. Amateurliga

Den Fußballinteressierten der umliegenden Gemeinden und Städte wurde auf dem Platz am Mühlbach manche sportliche Delikatesse geboten. Die Erfolge des „FC“ machten den Namen „Urbach“ weit überregional bekannt. Der einzige „Dorfverein“ der höchsten Amateurliga schlug sich bravourös. Am Ende dieser schweren und spannenden Saison war das erklärte Ziel erreicht:
die Zugehörigkeit zur I. Amateurliga Nordwürttemberg blieb erhalten!

1. FC-TV Urbach e. V.

Saison 1968/1969 – I. Amateurliga Nordwürttemberg

Spiele der Saison

Datum	Begegnung	Ergebnis
18.08.1968	1. FC-TV Urbach – VfL Heidenheim	0:3
25.08.1968	TG Heilbronn – 1. FC-TV Urbach	2:1
28.08.1968	1. FC-TV Urbach – FV Kornwestheim	2:1
01.09.1968	Spvgg Böblingen – 1. FC-TV Urbach	2:2
08.09.1968	1. FC-TV Urbach – FV Nürtingen	0:3
22.09,1968	SV Göppingen - 1. FC-TV Urbach	0:1
29.09.1968	1. FC-TV Urbach – TSG Backnang	2:2
06.10.1968	SSV Ulm 1846 – 1. FC-TV Urbach	5:1
13.10.1968	VfB Stuttgart A,. – 1. FC-TV Urbach	5:0
20.10.1968	1. FC-TV Urbach – Union Böckingen	1:2
27.10.1968	SV Germania Bietigheim – 1. FC-TV Urbach	6:2
01.11.1968	1. FC-TV Urbach – TSF Esslingen	2:1
03.11.1968	VfL Sindelfingen – 1. FC-TV Urbach	3:1
10.11.1968	1. FC-TV Urbach – VfR Heilbronn	2:2
17.11.1968	SC Geislingen – 1. FC-TV Urbach	3:1
01.12.1968	1. FC-TV Urbach - FC Normannia Gmünd	1:1
08.12.1968	VfL Heidenheim – 1. FC-TV Urbach	3:1
15.12.1968	1. FC-TV Urbach – TG Heilbronn	7:0
22.12.1968	FV Kornwestheim – 1. FC-TV Urbach	1:2
12.01.1969	1. FC-TV Urbach – Spvgg Böblingen	3:3
19.01.1969	FV Nürtingen – 1. FC-TV Urbach	4:1
26.01.1969	1. FC-TV Urbach – SV Göppingen	1:3
09.02.1969	TSG Backnang – 1. FC-TV Urbach	5:0
02.03.1969	1. FC-TV Urbach – VfB Stuttgart Am.	0:0
09.03.1969	Union Böckingen – 1. FC-TV Urbach	0:1
16.03.1969	1. FC-TV Urbach – SV Germania Bietigheim	4:3
23.03.1969	TSF Esslingen – 1. FC-TV Urbach	5:1
13.04.1969	VfR Heilbronn – 1. FC-TV Urbach	2:0
20.04.1969	1. FC-TV Urbach – SC Geislingen	3:3
27.04.1969	1. FC-TV Urbach – SSV Ulm 1846	1:0
01.05.1969	FC Normannia Gmünd – 1. FC-TV Urbach	2:3
04.05.1969	1. FC-TV Urbach – VfL Sindelfingen	0:0

100
Jahre

1969/70 – I. Amateurliga

Eine ereignisreiche zweite Saison des FC in der I. Amateurliga.

Ein Tor-zusammenbruch, einige tolle Nachwuchsstars wie Uli Hoeneß (TSG Ulm 1846) und Willi Hoffmann (SV Göppingen) in Urbach und am Ende doch der Abstieg in die II. Amateurliga.

Uli Hoeneß

Willi Hoffmann

100
Jahre

1. FC-TV Urbach e. V.

Saison 1969/1970 – I. Amateurliga Nordwürttemberg

Spiele der Saison

Datum	Begegnung	Ergebnis
17.08.1969	1. FC-TV Urbach – TSF Esslingen	1:0
20.08.1969	VfL Heidenheim – 1. FC-TV Urbach	abgebrochen
24.08.1969	1. FC-TV Urbach – SV Germania Bietigheim	1:2
31.08.1969	Spvgg Böblingen – 1. FC-TV Urbach	2:2
03.09.1969	1. FC-TV Urbach – TSG Backnang	abgebrochen (0:1)
07.09,1969	1. FC-TV Urbach – TSG Ulm 46	0:3
14.09.1969	FV Union Böckingen – 1. FC-TV Urbach	6:0
21.09.1969	1. FC-TV Urbach – FV Nürtingen	3:0
28.09.1969	VfB Stuttgart A,. – 1. FC-TV Urbach	6:2
05.10.1969	1. FC-TV Urbach – SpVgg Neckarsulm	4:3
12.10.1969	Stuttgarter Kickers Am. – 1. FC-TV Urbach	2:2
19.10.1969	1. FC-TV Urbach – SC Geislingen	1:1
26.10.1969	VfL Sindelfingen – 1. FC-TV Urbach	3:2
02.11.1969	1. FC-TV Urbach – SSV Ulm	1:1
09.11.1969	1. FC-TV Urbach – TG Heilbronn	0:1
16.11.1969	VfL Heidenheim -. 1. FC-TV Urbach	1:1
23.11.1969	TSF Esslingen – 1. FC-TV Urbach	5:2
30.11.1969	1. FC-TV Urbach – VfL Heidenheim	2:1
07.12.1969	SV Germania Bietigheim – 1. FC-TV Urbach	5:2
15.02.1970	SV Göppingen – 1. FC-TV Urbach	6:0
22.02.1970	FV Nürtingen – 1. FC-TV Urbach	3:2
01.03.1970	SpVgg Neckarsulm - 1. FC-TV Urbach	5:1
08.03.1970	1. FC-TV Urbach – Stuttgarter Kickers Am.	1:4
15.03.1970	SC Geislingen – 1. FC-TV Urbach	4:2
22.03.1970	1. FC-TV Urbach – FV Union Böckingen	0:3
28.03.1970	TSG Ulm 46 – 1. FC-TV Urbach	3:0
30.03.1970	1. FC-TV Urbach – VfB Stuttgart Am.	2:2
05.04.1970	1. FC-TV Urbach – VfL Sindelfingen	0:0
11.04.1970	SSV Ulm – 1. FC-TV Urbach	2:1
19.04.1970	TG Heilbronn - 1. FC-TV Urbach	7:1
26.04.1970	TSG Backnang – 1. FC-TV Urbach	4:2

Achtung! Dieser Spielplan wurde von mir rekonstruiert, da ein offizieller Spielplan nicht zu bekommen war (auch nicht beim WFV). Deshalb sind die Termine ohne Gewähr. Das wegen Torzusammenbruch beim Stand von 1.0 abgebrochene Heimspiel gegen die TSG Backnang wurde am grünen Tisch mit 0:1 für die TSG Backnang gewertet.

100
Jahre

Torwart Helmut Mihalek bringt im Heimspiel gegen die TSG Backnang das Torgehäuse zum Einsturz. Das Spiel wird mit 0:1 als verloren gewertet.

Sehr bitter: der FCTV führte mit 1:0

100
Jahre

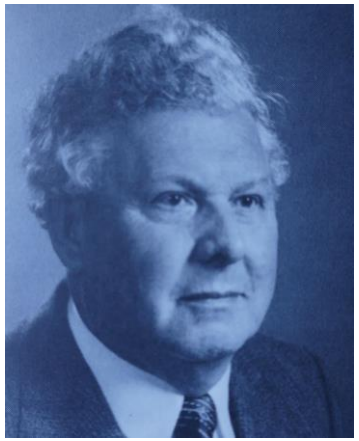
1970 Gemeinde

Vor der großen Gemeindereform in Baden-Württemberg vereinigten sich die bisher selbst-ständigen Gemeinden Oberurbach und Unterurbach freiwillig zur Gesamtgemeinde Urbach. Nach 150 Jahren Trennung gab es wieder ein Urbach. Erster Bürgermeister der Gesamtgemeinde wurde Walter Beutel. Einige Vereine vereinigten sich ebenfalls, die beiden Sportvereine TSV Oberurbach und FC-TV Urbach blieben weiterhin selbstständig.

Oberurbach

Unterurbach

Urbach



Walter Beutel

100
Jahre

1970/71

Saison 1970/71

Staffel 1

2. Amateurliga Staffel 1 Saison 1970/71

	Gesamtbilanz							Heimbilanz					Auswärtsbilanz				
	Sp	G	U	V	Tore	Diff	Punkte	G	U	V	Tore	Punkte	G	U	V	Tore	Punkte
1. FV Zuffenhausen	30	19	8	3	62 : 31	31	46 - 14	12	2	1	36 : 13	26 - 4	7	6	2	26 : 18	20 - 10
2. SV Sillenbuch	30	15	13	2	65 : 27	38	43 - 17	8	6	1	30 : 11	22 - 8	7	7	1	35 : 16	21 - 9
3. VfL Schorndorf	30	20	3	7	74 : 37	37	43 - 17	11	1	3	46 : 20	23 - 7	9	2	4	28 : 17	20 - 10
4. Stuttgarter SC	30	18	3	9	71 : 36	35	39 - 21	11	0	4	38 : 16	22 - 8	7	3	5	33 : 20	17 - 13
5. TSV Zuffenhausen	30	16	7	7	51 : 36	15	39 - 21	11	3	1	27 : 9	25 - 5	5	4	6	24 : 27	14 - 16
6. SpVgg Böblingen	30	14	5	11	57 : 47	10	33 - 27	9	3	3	34 : 18	21 - 9	5	2	8	23 : 29	12 - 18
7. SKG Botnang	30	12	7	11	40 : 46	-6	31 - 29	9	3	3	26 : 20	21 - 9	3	4	8	14 : 26	10 - 20
8. SpVgg Feuerbach	30	8	12	10	36 : 47	-11	28 - 32	6	7	2	21 : 15	19 - 11	2	5	8	15 : 32	9 - 21
9. SV Unterweissach (N)	30	10	7	13	50 : 57	-7	27 - 33	7	2	6	29 : 26	16 - 14	3	5	7	21 : 31	11 - 19
10. Sportfr. Gechingen	30	10	6	14	45 : 56	-11	26 - 34	7	5	3	24 : 16	19 - 11	3	1	11	21 : 40	7 - 23
11. SV Gablenberg	30	7	10	13	41 : 51	-10	24 - 36	4	7	4	26 : 29	15 - 15	3	3	9	15 : 22	9 - 21
12. FCTV Urbach (A)	30	9	4	17	39 : 65	-26	22 - 38	6	3	6	24 : 30	15 - 15	3	1	11	15 : 35	7 - 23
13. GSV Maichingen	30	7	7	16	41 : 51	-10	21 - 39	4	5	6	25 : 25	13 - 17	3	2	10	16 : 26	8 - 22
14. SpVgg Weil im Schönb. (N)	30	8	5	17	28 : 55	-27	21 - 39	6	3	6	18 : 20	15 - 15	2	2	11	10 : 35	6 - 24
15. TSV Oschelbronn	30	6	8	16	30 : 58	-28	20 - 40	6	2	7	22 : 22	14 - 16	0	6	9	8 : 36	6 - 24
16. TSV Weilimdorf (N)	30	5	7	18	38 : 68	-30	17 - 43	2	4	9	18 : 34	8 - 22	3	3	9	20 : 34	9 - 21

100
Jahre

1970/71

1. Mannschaft 1971

1. Reihe von links hinten: Trainer Willi Böhmerle, Abt.-Leiter Rudi Degele, Michael Kiefer, Jürgen Goldschmidt, Siegfried Lang, Günther Degele, Georg Seidel. 2. Reihe: Helmut Büber, Günter Merkle, Gerd Strecker, Steffen Pfütze. Kniend: Hans Schindler, Helmut Michalek, Herbert Dobelmann.

100 Jahre

1971 – 50 Jahre FCTV

Das **50jährige Jubiläum** der Fußball-Abteilung des FCTV sollte ein mit Höhepunkten gespicktes Fest werden. So war es dann auch – ein unvergessliches Erlebnis.

Zuvor hatten die verantwortlichen **Vereins-Funktionäre** jedoch einen **harten Schock** zu verdauen! Der FC Bayern München zog seine feste Zusage für ein Gastspiel zurück.

In dieser Schreck-Situation schaltete die Vereinsführung und Abteilungsleitung **blitzschnell** und gewann die **Borussia VfL 1900 e. V. Mönchengladbach** als Gastmannschaft für den sportlichen Höhepunkt des Jubiläums. Damit war das Festprogramm gerettet. **Urbachs Verantwortliche** wurden zudem für den vorangegangenen Nervenverschleiß **reich entschädigt**, denn die als **Notnagel verpflichteten Mönchengladbacher** fingen den **favorisierten FC Bayern** München.zum Saisonschluss noch ab und **präsentierten** sich bei der Urbacher Sportwoche als frischgebackener **DEUTSCHER FUSSBALLMEISTER!**

100
Jahre

1971 – 50 Jahre FCTV

Welch eine sensationelle Wendung der Dinge! Das fußballgeisterte Urbach war „aus dem Häuschen“! Über die Ortsstraßen gespannte Transparente hießen die Meister-Elf am 13. Juni 1971 willkommen. Unter schmissigen Klängen des Musikvereins Urbach entstiegen vor der Gemeindehalle die Fußballstars Günter Netzer, Berti Vogts & Co. (die beste Borussia aller Zeiten) gefolgt von Trainer Hennes Weisweiler „leibhaftig“ dem Mannschaftsbus, begeistert gefeiert von vielen hundert Fans aus Urbach und Umgebung.
Sonntagnachmittag 17 Uhr war es soweit: der **DEUTSCHE MEISTER** lief auf dem FCTV-Sportplatz am Mühlkanal in kompletter Besetzung ein.

Borussia VFL 1900 e.V. Mönchengladbach - Lizenzspieler-Aufgebot Saison 1970/71
stehend, von links nach rechts: Trainer Weisweiler, Köppel, Sieloff, Müller, Le Fevre, Wimmer, Heynckes, Wloka, Bonhof, Laumen, Trainer Schlott
kniend, von links nach rechts: Bleidick, Dietrich, Vogts, Kleff, Schrage, Adler, Netzer, Wittmann

100
Jahre

1971 – 50 Jahre FCTV

Verstärkter FCTV Urbach zog sich gegen den Meister glänzend aus der Affäre

Borussia Mönchengladbach gewann gegen Amateure nur 0:4 (0:2)

Urbach erlebte an diesem Sonntag seinen größten Fußballtag in der Geschichte des Vereins. Hatte man doch den prominentesten Verein von Deutschland, den Deutschen Meister 1970/71 VfL Borussia Mönchengladbach, zu einem Jubiläumsspiel gegen eine verstärkte Urbacher Mannschaft verpflichten können, dabei gab es eine neue Rekordkulisse von 5 000 Zuschauern, die gekommen waren, um die brillanten Fußballtechniker aus Gladbach zu sehen. Der Deutsche Meister kam bis auf Dietrich, der verletzt ist, mit der stärksten Elf. Urbach verstärkte sich zu diesem Spiel mit folgenden Spielern: Hammel (TSG Backnang), Röcker (SV Göppingen), Greiner (TSV Wäldenbronn), Stadtler (VfL Sindelfingen), Walz (SV Sillenbuch). Wie sich zeigte, hatte man mit diesen Spielern einen guten Griff getan. Sie verstärkten die Urbacher Elf ganz erheblich.

Das große Spiel gegen diese Klasse-Mannschaft begann für die Urbacher sehr verheißungsvoll, hatte man doch gleich zu Beginn zwei dicke Tormöglichkeiten. Die erste in der achten Minute, als Goldschmidt Ludwig Müller zwar herrlich ausspielte, auch Torhüter Kleff war schon geschlagen, doch schoß der FCTV-Mittelstürmer den Ball am leeren Tor vorbei. Die zwölfte Minute brachte dann wiederum eine ganz große Torchance für Urbach. Diesmal war es Hammel, der am herausstürzenden Kleff scheiterte. Das war natürlich die Riesenüberraschung bei den 5 000 Zuschauern, hätte es doch zu diesem Zeitpunkt gut und gerne 1:0 oder 2:0 für die Gastgeber stehen können, denn die Gladbacher ließen es etwas langsam angehen.

Erst in der 16. Minute kam der erste gefährliche Angriff des deutschen Meisters, Heynckes' Schuß konnte der diesmal überragende Mihalek aber glänzend zur Ecke lenken. Doch zwei Minuten später herrschte wieder dicke Luft vor dem Borussen-Tor, aber wiederum war es der Keeper vom deutschen Meister, der mit glänzender Reaktion Goldschmidts Schuß über die Latte lenkte. Der FCTV Urbach steigerte sich sichtlich am Gegner. Vor allem Merkle, Degele und der ausgezeichnete Techniker Röcker lieferten im Mittelfeld eine gute Partie und rissen mit ihrer famosen Leistung ihre Mannschaftskameraden förmlich mit.

So wurde mancher Angriff des mit Nationalspielern „gespickten" deutschen Meisters mit Aufopferung, vollem Einsatz, aber fairen Mitteln immer wieder gestoppt. Hier zeigte sich die alte Klasse von Ausputzer Werner Walter, aber auch die anderen Abwehrspieler und Torhüter Mihalek waren voll auf dem Posten. Pech hatten die Borussen vor allem in der 20. Minute und 22. Minute, als Schüsse von Heynckes und Laumen nur Pfosten und Latte trafen. Manche turbulenten Szenen vor dem Tor der Urbacher wurden mit Glück und Können überstanden.

Die 29. Minute brachte dann das 0:1, als Wimmer Heynckes herrlich freispielte und dieser unhaltbar einschoß. In der 34. Minute mußte dann der verletzte Strecker gegen Stadtler (VfL Sindelfingen) ausgetauscht werden. Auch Stadtler fügte sich sofort sehr gut in die Elf ein. Das 2:0 für Gladbach kam durch eine herrliche Aktion von Köppel zustande, der sich an drei Abwehrspielern des FCTV vorbeidribbelte und Laumen glänzend einsetzte, der unhaltbar einschoß. Vor der Pause hatte die Urbacher Mannschaft bei einem Heynckes-Lattenschuß erneut Glück.

In der zweiten Halbzeit ließ der Druck der Gladbacher etwas nach. Nun spielte man streckenweise nicht mehr mit vollster Konzentration, aber auch die Urbacher hatten nicht mehr viel zuzulegen. Nun wurden laufend Spieler ausgetauscht. In der 58. Minute erzielte Wloka, der für Heynckes ins Spiel kam, das 0:3. Auch die Urbacher hatten noch zwei gute Tormöglichkeiten. Einmal war es Hammel, der knapp vorbeischoß, und dann verpaßte Goldschmidt eine Chance. Eine herrliche Leistung bot dann Netzer nach Alleingang, als er aus 20 Metern die Latte traf. Kurz vor Spielschluß stellte Wloka mit seinem zweiten Treffer den Endstand her. Alles in allem muß man der verstärkten Urbacher Mannschaft ein Kompliment machen, die sich mit dem berühmten Gegner gewaltig steigerte und gute Szenen hatte.

VfL Borussia Mönchengladbach: Kleff, Vogts (Wittmann), Müller, Sieloff (Wloka), Bleidick, Wimmer, Netzer, Köppel, Bonhof, Laumen, Heynckes (le Fevre).

FCTV Urbach: Mihalek, Strecker, Dobelmann, Lang, W. Walter, Merkle, Hammel, Röcker, Goldschmidt, G. Degele, Walz (Stadler, Greiner, Büber, W. Degele, H. Schindler).

100
Jahre

1971 – 50 Jahre FCTV

100
Jahre

1971 – 50 Jahre FCTV

100
Jahre

1971 – 50 Jahre FCTV

100
Jahre

1972 - 73

Beste Unterstützung durch treue Schlachtenbummler!

Leuchtendes Beispiel:

Edelfan

Franzl Denk!

1972 - 77

Der Tiefpunkt wurde in **der Spielzeit 1974/75** erreicht. Als Zweitletzter musste sogar die bittere Pille des **Abstiegs** in die **B-Klasse** geschluckt werden.

In der **Saison 1975/76** hatte sich die Mannschaft bereits wieder gefangen. Knapp hinter dem Meister SSV Steinach belegte der FCTV in der B-Klasse den zweiten Tabellenplatz. Auch in der darauffolgenden **Spielzeit 1976/1977** konnten die Urbacher gut in der Spitzengruppe mithalten und einen zufriedenstellenden 4. Platz in der Abschlusstabelle einnehmen.

100
Jahre

1977 - 78

Durch die **Verpflichtung** des früheren Kickers-Amateurs **Franz Walter** als Spieler-**Trainer** wurden die **Weichen** für das Spieljahr 1977/78 voll auf **Erfolgskurs** gestellt. Am Ende der Saison war der FCTV mit 48:8 Punkten **unangefochtener Meister** der B-Klasse I und stieg in die neugeschaffene **Bezirksliga** auf.

Abschlußtabellenstand: 1. Platz
22 Siege, 4 Unentschieden, 2 Niederlagen
87:24 Tore, 48:08 Punkte

Die erfolgreichsten Torschützen: Walz (31), Bäuchle (13),
Degele (13), Sommer (11)

Spieleraufgebot: Abele, Bäuchle, Büber, Chlumetzky, Daiss (Hans),
Degele (Günter), Gallina, Härer (Peter), Köller, Mihalek,
Pioch, Plott, Rommel, Rube, Schabel (Bernhard),
Schabel (Jürgen), Sommer, Walter, Walz, Werni, Widlicky (L.)

Besondere Saisonmerkmale: Reserve wurde ebenfalls überlegen Meister!

100
Jahre

1977 - 78

Meistermannschaft 1977/78:
Stehend von links: Widlicky, Lothar; Walter Franz; Plott, Heinrich; Werni, Willi; Bäuchle, Ralf; Degele, Günter; Pioch, Siegfried; Chlumetzky, Jürgen; Abele, Eberhard; Degele, Rudi.
Knieend von links: Büber, Helmut; Sommer, Wolfgang; Mihalek, Helmut; Daiss, Hans; Härer, Peter; Schabel, Jürgen; Schabel, Bernhard; Walz, Fritz.

1. Mannschaft und Reserve – beide Meister 1977/78

Stehend von links:
Denk, Karl (Vorstand); Gallina, Armando; Jassniger, Reinhard; Dobelmann, Herbert (Betreuer); Walter, Franz (Spielertrainer); Chlumetzky, Jürgen; Degele, Günter; Sommer, Wolfgang; Werni, Willi; Degele, Wolfgang; Simroth, Peter; Plott, Heinrich; Bäuchle, Ralf; Schabel, Bernhard; Pioch, Siegfried; Degele, Rudi (Abteilungsleiter);
Knieend von links:
Ziegler, Michael; Härer, Wilfried; Schabel, Jürgen; Mücke, Jürgen; Köller, Franz; Härer, Peter; Widlicky, Lothar; Mihalek, Helmut; Daiß, Hans; Abele, Eberhard; Walz, Fritz; Rube, Heiner; Büber, Helmut; Rommel, Gunter; Schiek, Eberhard

100
Jahre

1977 - 78

Bärenstarke Reserve

wird ebenfalls Meister!

Stehend von links: Degele, Rudi; Schiek, Eduard; Köller, Franz; Bürgel, Werner; Werni, Willi; Mücke, Jürgen; Schabel; Jürgen; Degele, Wolfgang; Walter, Franz
Knieend von links: Härer, Peter; Härer, Wilfried; Simroth, Peter; Daiss, Hans; Ziegler, Michael, Rommel, Gunter

100
Jahre

1979 - 80

100
Jahre

1981 - 82

Saison 1981/82:

Stehend von links: Pioch, Siegfried; Sommer, Wolfgang; Widlicky, Lothar; Degele, Günter; Wagner, Thomas; Chlumetzky, Jürgen; Göltz, Alfred.

Knieend von links: Stettner, Wolfgang; Szedlack, Volker; Daiss, Hans; Meyer, Klaus; Denk, Wolfgang; Rommel Gunther.

100
Jahre

1986 - 87

Spielerkader 1. Mannschaft:
Stehend von links: Sommer, Wolfgang (auch Abteilungsleiter); Dolch, Walter; Härer, Andreas; Bäuchle, Ralf (Trainer); Haller, Markus; Klink, Holger; Leitlein, Michael; Szedlack, Uwe.
Knieend von links: Schick, Kai-Uwe; Meyer, Joachim; Buchholz, Frank; Hirt, Wilfried; Wagner, Thomas; Stettner, Wolfgang; Jassniger, Harald.

100
Jahre

1987 - 88

FCTV Urbach: stehend von links: Spielertrainer Bäuchle, Schick, Leitlein, Wagner, Warschinsky, Szedlak, Härer, Klink; kniend von links: Denk, Meyer, Daiß, Buchholz Jeutter, Dolch, Stettner.

100
Jahre

1987 - 88

Meistermannschaft Saison 1987/88

Stehend von links: Bäuchle, Ralf (Spielertrainer); Schick, Kai-Uwe; Sommer, Wolfgang; Kellner, Rolf; Härer, Andreas; Szedlack, Uwe; Klink, Holger; Leitlein, Michael; Mihalek, Helmut (Abteilungsleiter);
knieend von links: Stettner, Wolfgang; Dolch, Walter; Wagner, Thomas, Meyer, Klaus; Buchholz, Frank; Hirt, Wilfried; Jeutter, Christoff; Meyer, Joachim; Daiß, Ralf.

100
Jahre

1987 - 88

Vor der Fusion

Erste Jugendmannschaft mit Spielern vom FC und TSV **vor** der Fusion

Hinten von links: Trainer Roland Kiefer, Ronald Krötz, Stefan Krämer, Timo Wolfer, Bojan Duh, Ralf Haluk, Trainer Willi Werni.
Vorne von links: Sebastian Kiefer, Uli Herb, John Nuding, Ralf Brauchler, René Werni, Heiko Paule, Arpad Lörinc

Willi Werni
vom FC und
Roland Kiefer
vom TSV

teilten sich die Trainingsarbeit

100 Jahre

1. FC-TV Urbach e. V.
Schlußtabellen der Spieljahre 1951/52 - 1987/88

Spieljahr	Klasse	Platz	Tore	Punkte	Siege	Unent.	Niederl.	Spiele
1951/52	BZ	5	52:31	31:17	13	5	6	24
1952/53	A	7	50:43	25:23	12	1	11	24
1953/54	A	3	53:31	34:18	15	4	7	26
1954/55	A	1	64:15	35:05	15	5	0	20
1955/56	II/1	8	49:45	26:30	11	4	13	28
1956/57	II/1	4	46:36	30:22	11	8	7	26
1957/58	II/1	7	50:45	26:30	11	4	13	28
1958/59	II/1	7	39:41	27:29	11	5	12	28
1959/60	II/1	9	35:44	25:31	9	7	12	28
1960/61	II/1	8	50:53	25:31	9	7	12	28
1961/62	II/1	9	34:45	25:31	11	3	14	28
1962/63	II/1	6	55:51	29:27	12	5	11	28
1963/64	II/1	4	57:40	33:23	14	5	9	28
1964/65	II/1	9	60:61	32:32	13	6	13	32
1965/66	II/1	11	46:56	31:33	15	1	16	32
1966/67	II/1	10	42:47	27:33	11	5	14	30
1967/68	II/1	1	69:30	50:10	22	6	2	30
1968/69	I	12	47:55	26:38	9	8	15	32
1969/70	I	16	37:84	15:45	4	7	19	30
1970/71	II/1	12	39:65	22:38	9	4	17	30
1971/72	II/1	6	68:66	33:27	14	5	11	30
1972/73	II/1	16	27:78	10:50	4	2	24	30
1973/74	II/1	17	53:83	23:41	9	5	18	32
1974/75	A	14	45:60	18:38	6	6	16	00
1975/76	B/1	2	64:61	37:25	16	7	8	31
1976/77	B/1	4	60:50	35:21	14	7	7	28
1977/78	B/1	1	87:24	48:08	22	4	2	28
1978/79	BZ	5	63:49	27:25	10	7	9	26
1979/80	BZ	10	37:42	22:30	8	6	12	26
1980/81	BZ	14	39:58	17:35	6	5	15	26
1981/82	K/A	10	55:49	23:29	8	7	11	26
1982/83	K/A	3	73:52	36:20	16	4	8	28
1983/84	K/A	12	41:53	19:33	8	3	15	26
1984/85	K/A	9	37:51	21:31	6	9	11	26
1985/86	K/A	11	44:57	22:30	8	6	12	26
1986/87	K/A	3	58:32	32:20	13	6	7	26
1987/88	K/A	1	73:40	40:12	17	6	3	26

100 Jahre

Die 1. Vorsitzenden des 1. FC-TV Urbach e. V.

Wilhelm Steiner
1921 – 1928

Walter. August
1928 – 1929

Marx, Rudolf
1929 – 1933

Rommel, Albert
1933 - 1934

Krötz, Albert
1934-1962

Degele, Rudi
1962 - 1968

Abele, Erich
1968 – 1971

Neuhäuser, Hans
1971 - 1976

Denk, Karl
1976 – 1980

Mengele, Wilhelm
1981 – 1988

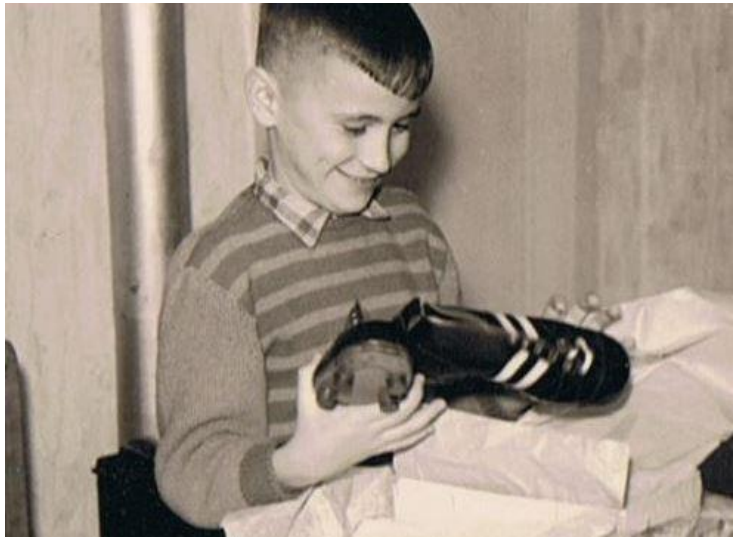
100
Jahre

1988 Fusion FC-TV mit TSV

18 Jahre nach dem Zusammenschluss der Gemeinden Oberurbach und Unterurbach zur Gesamtgemeinde Urbach schlossen sich 1988 die Sportvereine TSV Urbach und FC-TV Urbach zum SC Urbach zusammen.

100
Jahre

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!



100
Jahre

und für die tatkräftige Mithilfe von

Klaus Brecht
Wolfgang Sommer
Manfred Lutz
Gerhard Paulus
Hugo Schiek
Willi Werni
Hans Neuhäuser
Volker Barysch
Heinz Koch
Artur Schick
Helmut Marx
Peter Härer
Wilfried Härer
Paul Grass
Herbert Bertsche